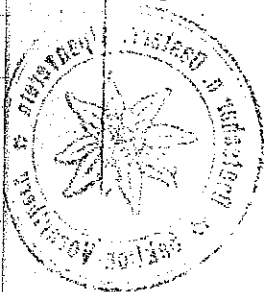


VORANSCHLAG 1934.

SECTION VORARLBERG
DES DEUTSCHEN UND OESTERREICHISCHEN
ALPENVEREINS.



Einnahmen.

Voranschlag für

Mitgliederbeiträge:

1500 A - Mitglieder

S 3.000.--

400 B - Mitglieder

" 600.-- S 3.600.--Hüttenpachte :

Douglasshütte

S 2.000.--

Freschenhaus

" 500.--

Heinrich Hueter Hütte

" 100.--

Tilisuna Hütte

" 1.500.-- S 4.100.--Zinsen bei der Dornbirner Sparkasse und
diverse Einnahmen

S 300.--

S 8.000.--

das Jahr 1934.

Ausgabe

Hütten, Wege und Markierungen	S 1.150.--
Verwaltung und Kanzlei, samt Miete und Wartung	S 2.000.--
Geschäftsstelle	S 2.000.--
Unterstützung der Jungmannschaft	S 500.--
Steuern, Versicherungen	S 1.000.--
Lichtbildnerei	S 150.--
Bücherei und Archiv	S 200.--
Rückerstattung des Rückstandes an den H.A.	S 1.000.--

S 8.000.--



Dr. Dombay

A r b e i t s b e r i c h t

über Hütten- und Alpenvereinswege im Jahre 1933.

Freschenhütte(1846) m.

Bauliche Arbeiten keine. Kontrolle 3 mal. Die rückwärtige Schindelung aller Bauteile wurde zum Teil ausgebessert und teils erneuert. Das Kupferseil des Blitzableiters ist an 2 Stellen aus den Verbindungsösen gerissen. Die Ausbesserung wurde durch den Hüttenwart vorgenommen. Auch wurde die Hausnummer 349 in Email (Gemeinde Laterns) neu angebracht. Ausserdem kleinere Ausbesserungen an Türen, Fenstern u. Vorhängen vorgenommen. Das neue Dach und die neue Inneneinrichtung haben sich bestens bewährt.

Die Freschenhütte hatte vornehmlich Vorarlberger als Besucher.

Heinrich-Hueterhütte (1760 m).

Keine baulichen Veränderungen. Kontrolle 2 mal. Unsere Zuführung von der neuen bestehenden Wasserleitung (Baujahr 1932) wurde heuer betriebsfähig instandgesetzt. Es wurde auch ein neues Steingut-Kloset anstelle des alten hölzernen eingebaut. Kleinere Ausbesserungen an Türen, Fenstern und Dach durch den Hüttenwirt vorgenommen.

Am 3.- 4. VI. wurde in der Hütte eingebrochen und Verschiedenes an Türen und Schlössern beschädigt. Der Sachschaden belief sich auf S 35.-- ohne den Abgang der Übernachtungsgebühren.

Es wurde die Anzeige an die Gendarmerie Bludenz erstattet, nachdem es Bludenzer-und Bürser Gemeindeangehörige waren.

Tilisunahütte (2211 m).

Bei dieser Hütte keine baulichen Veränderungen. Sie wurde zweimal kontrolliert. Es wurden die Brunnenstuben-Holzfassungen eingebaut. Hausnummer 449 in Email angebracht; Rohre für die Abortspülung beschafft; dieselben sollten heuer im Herbst eingebaut werden. Die Arbeit wurde an die 2 Träger oben in Akkord vergeben. Diese 2 Träger gingen nach 14 Tagen wegen politischer Verfolgung über die Schweiz nach Deutschland, dadurch blieb diese Arbeit aus. Vom Hüttenwart wurden Dachausbesserungen vorgenommen. Einzelne Inneneinrichtungsgegenstände wurden verbessert.

Die Besucherzahl war hier noch die zufriedenstellendste. In erster Linie Schweizer, Holländer, Vorarlberger und sonstige Österreicher. Deutsche laut Buch 4 über die Schweiz.

Douglashütte (1960 m).

Bauliche Veränderungen keine. Diese Hütte wurde dreimal besucht. Anbringung von 3 Hausnummern in Email. Infolge der letztjährigen Arbeiten an den Abortgruben und deren Verbesserungen waren heuer keine Klagen über das Trinkwasser. Die Spül- und Waschwasserpumpe wurde heuer aufgestellt, infolge der mangelhaften

Stromzufuhr und verschiedener anderer Umstände arbeitete sie nicht recht. Dadurch trat eine Unterbrechung der Wasserzufuhr ein und Beschwerden in der Waschanlage und Abort. Ich muss hier wiederholen, daß maschinelle Einrichtungen in solcher Höhe ohne beständige fachmännische Überwachung nur mehr schaden als nützen. Darum ist mein Projekt - Fassung der Quellen am Seekopf, deren Messung ich schon 3 Jahre verfolge, dadurch hätten wir eine einwandfreie Quellwasserleitung für Trink-Spül- und Feuerlöschzwecke. Zum Teil wurde eine Neunummerierung der Zimmer und Lager zwecks besserer Übersicht vorgenommen. Der Bezirk Bregenz spendierte anerkennenswerter Weise einen Führertarif und eine Schweizer-Stabskarte unter Glas und Rahmen sowie 2 Gipfelbücher für die Scesaplana.

Jugendherberge Bregenz.

Das Sorgenkind der Sektion! Dort waren keine baulichen Veränderungen. Der Besuch war heuer sehr schwach. Der Hüttenwirt dieser Hütte schuf durch Abgrabungen einen grösseren freien Platz. und verschiedene kleinere Innenausbesserungen.

Dieser Hütte fehlt leider Sonne und Licht.

W e g a n l a g e n .

Über die Weganlagen hörte man keine besonderen Klagen. Im Gebiete der Tilisunahütte wurde der Weg über Gampadels und Walseralpe bedeutend verbessert.

Die Weganlage Plassegggen Sarottlapass - Gargellen hat durch das Unwetter am 11./12.VIII. derart gelitten, daß sie 1934 fast

neu erstellt werden muss, dabei wird eine solche über Alpe Röbi - Röbipass ins Auge gefasst.

Auch hat der Bezirk Feldkirch die ins Auge gefasste Neuanlage und Markierung des Weges Ziegerberg - Grabs - Alpe Alpila Mittagspitze - Grat zur Tilisunahütte besichtigt und allgemeines Lob zur Erstellung desselben mit geringfügigen Kosten ausgesprochen.

Die Weganlagen im Gebiete der Hueterhütte waren in Ordnung, litten aber durch das Unwetter am 11./12.VIII. so, dass Verbesserungen nachgeholt werden mussten. Weg zur Zimba-Saulenjoch und Verbindung Lünkerkrinne *war in Ordnung*

Zur Douglashütte wurde der Weg von Brand nach Schattalagant durch das Unwetter am 11./12.VIII. sehr stark beschädigt. Mit vereinter Hilfe wurde er gehbar hergestellt. Der "Böse Tritt" und die Weganlage zur Scesaplana sowie zum Verajöchl - Schweizer-tor hatten nicht so stark gelitten, wurden ausgebessert. Klage keine.

Von den Weganlagen im Gebiete der Freschenhütte wurde der Kugel-Freschenweg verbessert. Stufeneinbauten wären am Bindelgrat sehr notwendig.

Die Weganlage Laterns - Saluver - Freschen war in Ordnung.

Die neue Weganlage Faschinajoch - Zafernalpe - Hochscheere - Mutten - Unter-u.Ober- Überlaut - Scharney-Alpe- Biberacherhütte ist fertiggestellt, mit den Versicherungen versehen und ist teilweise eine hochalpine Weganlage im Gebiete der Hochscheere (Grat Zitterklappen - Blasenke), die Schwindelfreiheit an

den Wanderer stellt. Ihre Durchwanderung gehört unbedingt zu den schönsten des Bregenzerwaldgebietes. Dabei möchte ich noch auf eine schon früher bestandene (1906 erbaute) Weganlage von Au rechts des Damülserbaches (Argenbaches) über Vorsäss Argen (St.Maria) Argen - Schneeloch - Kriegboden-Alpe - zum Fürkele (Hochscheer) aufmerksam machen, die unsere Neuanlage im obersten Schotterkar kreuzt und damit verbindet. Man kann also von Au aus direkt zur Neuanlage Hochscheer gelangen ohne Damüls und Faschina zu berühren.

Die Weganlage Spusagang - Straussweg hat durch das Unwetter auch stark gelitten. Insbesondere am Straussweg wurden heuer wegen des wenigen alpinen Verkehrs keine Kosten aufgewendet.

-----oOo-----

Das heurige Jahr 1933 stand, was Arbeitstätigkeit und Verbesserungen ~~und~~ an Hütten und Wegen anbelangt, im Zeichen der Krise, wusste man doch nicht, als die deutsche Ausreisesperre kam, wie sich unser Reiseverkehr und Hüttenbetrieb und die davon abhängigen Hüttenpachtgebühren, welche als Einnahmen für die Sektion gelten, gestalten werden. Von Seite unseres Kassiers wurde äusserste Sparsamkeit empfohlen; diese Mahnung war auch für den Hüttenwart maßgebend genug.

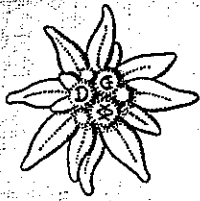
Hoffen wir für 1934 bessere Ausstände. Mögen unsere Heimatberge - Hütten und Täler fernerhin auch wieder Erholungs- und Friedensspender, wie sie es waren, sein und bleiben.

Berg-Heil.

Schruns, im November 1933.

Für die Hütten-und Wegaufsicht:

Hans Gammberg



Dornbirn, 15.11.1933.

B e r i c h t

Sektion Vorarlberg

des

D. u. O. Alpen-Verein

über die Führerangelegenheiten der Sektion Vorarlberg
im Vereinsjahre 1933.

Dornbirn

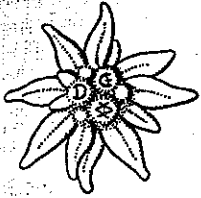
Die ausserordentlich ungünstige Wirtschaftslage des verflossenen Vereinsjahres hat für die Führerschaft die nachteiligsten Folgen gezeitigt.

War der Winter noch annehmbar, so wurde durch die 1000 Mark-Sperre die Führerschaft empfindlich getroffen und ein vollwertiger Ersatz für die ausbleibenden reichsdeutschen Bergsteiger ist in dem schwachen Zustrom anderer Nationen nicht annähernd zu finden. Es gehört ein grosses Maß von Vertrauen dazu, auch in dieser schweren Zeit den Mut nicht zu verlieren, wir wollen nur hoffen, dass bald die Zeiten wiederkehren, wo auch der Führerschaft ein wirtschaftlicher Erfolg beschieden ist.

Der Bergführertag für das Land Vorarlberg sollte wie in den letzten Jahren am 12.11. in Bludenz abgehalten werden und wir suchten hiezu bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz um die Genehmigung an, welche auch ohne Schwierigkeit erteilt wurde.

Am 9.11. erhielten wir die Nachricht, dass bezugnehmend auf § 2 der Verordnung der Bundesregierung vom 13.3.1933, B.G.Bl. Nr. 55 der Bergführertag untersagt werde. Von der in Aussicht gestellten späteren Genehmigung vorbehaltlich der behördlichen Entscheidung konnten wir keinen Gebrauch machen, da die Vorarbeiten zu zeitraubend sind und die Führerschaft vielfach im Winter in festen Stellungen ist.

Wir haben deshalb beschlossen, den nächsten Führertag erst im November 1934 abzuhalten und kommen dabei vielfach dem Wunsche der Führerschaft entgegen,



Sektion Vorarlberg
des
D. u. Ö. Alpen-Verein
Dornbirn

welche auf ein schlechtes Wirtschaftsjahr zurückblicken kann.

Das Führerwesen hat im Verlaufe der letzten Jahre eine völlige Umgestaltung erfahren, die grösste Anzahl von Führungen wird jetzt im Winter ausgeführt und nur derjenige Führer kann auf Erfolg rechnen, welcher sowohl im Sommer, als auch im Winter erstklassig ist und die Eignung besitzt, grosszügige Fahrten, besonders im Frühjahr mit Erfolg durchführen zu können.

Es ist deshalb sehr notwendig, dass sich der Bergführer sein Wissen bereichert, die staatl. Skilehrerprüfung ablegt und durch den Skiführerkurs des Alpenvereins sein Können verbessert. Botanische und geologische Kenntnisse, wenn auch in bescheidenem Masse sind erwünscht, Sprachkenntnisse werden bald zur Notwendigkeit.

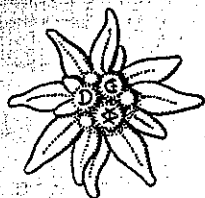
Die Standesbewegung war der Not der Zeit entsprechend sehr mässig, an bekannten Wintersportorten wurde vereinzelt noch ein Träger aufgestellt. Sechs Bergführer suchten um Pensionierung an und wurden vom Hauptausschuss des D. u. Ö. A. V. mit einer Rente betheilt. Leider zwangen die wirtschaftlichen schlechten Verhältnisse den Hauptausschuss zu einer 20 % Kürzung aller Renten.

Den diesjährigen Skiführerkurs bestanden die
Bergführer

Gottlieb Kessler, Riezlern
Josef Salzgeber, Tschagguns
Karl Tschabrunn, Vandans
Johann Waloh, Zug bei Lech

mit Erfolg.

Den Bergführerkurs 1933 besuchten die Anwärter :



Sektion Vorarlberg
des
D. u. O. Alpen-Verein
Dornbirn

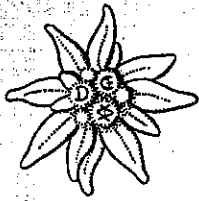
Franz Galehr, Tschagguns
Rupert Greber, Faschinajoch
Rupert Haller, Riezlern
Johann Josef Thöny, Gargellen
Alois Janak, Hirschegg
Franz Spescha, Bludenz
Otto Strolz, Lech.

Allen war der Erfolg beschieden und die Autorisierung zum Bergführer konnte über Vorschlag der Sektion durch die politische Behörde durchgeführt werden. Ich erwarte, dass auch die neuen Führer ihr Bestes tun werden. Am Schlusse des Jahres ergibt sich ein Stand von
80 Bergführern und
73 Trägern.

Der Verband der staatl. geprüften Skilehrer bemüht sich schon seit Jahren um die Bewilligung, Winterturen führen zu können, ohne die Bergführerprüfung ablegen zu müssen; der H.A. des D.u.Ö. Alpenvereins ist bisher gegen diese Anforderung gewesen und wir haben in Vorarlberg die Frage bereits seit mehreren Jahren im Einvernehmen mit der Landesregierung zu Gunsten der Führerschaft regeln helfen. Den vorkommenden Übergriffen der wilden Führer und auch staatl. geprüften Skilehrer kann nur dann wirksam begegnet werden, wenn die Führerschaft werktätig mithilft und jeden vorkommenden Fall der Behörde (Gendarmerie) und der Sektionsleitung zur Kenntnis bringt. Nachträgliche Beschwerden nützen nichts, jeder einzelne Fall muss sofort nach der Tat bekanntgegeben werden, dann kann endlich Abhilfe geschaffen werden.

Lebensrettungen.

Wie alljährlich forderte die Bergwelt Vorarlbergs mehrere Opfer. Die Führerschaft hat bei den verschiedenen Rettungen ihre Pflicht getan und sage ich allen



Sektion Vorarlberg

des

D. u. O. Alpen-Verein

Dornbirn

Beteiligten den Dank der Sektionsleitung.

Dem Amt der Vorarlberger Landesregierung, den drei politischen Behörden des Landes und dem Hauptausschuss des D. u. Ö. Alpenvereins gebührt der Dank der Sektionsleitung für das Entgegenkommen und Verständnis um die wirtschaftlichen Interessen des Führerwesens.

Für das Fremdenverkehrsland Vorarlberg bildet eine gut geschulte Führerschaft einen bemerkenswerten wirtschaftlichen Faktor und wir werden es uns angelegen sein lassen diese Entwicklung zu fördern. Wir können aber auch erwarten, dass die Führerschaft diese Bestrebungen würdigt und sich durch Pflichterfüllung und Anhänglichkeit an die Sektion dankbar erweist.

Gemeinsames Zusammenarbeiten zeitigt die Erfolge nicht nur für die Führerschaft, sondern auch zum Wohle des Alpenvereins und des Heimatlandes Vorarlberg.

Berg Heil !

Für das Führerwesen der Sektion

Vorarlberg :



Bericht des Referenten für Jugendwandern 1933.

Sektion Vorarlberg
Bezirk Lustenau



Die Organisation des Jugendwanderns wurde heuer vom Alpenvereine in der Weise umgebaut, daß nur mehr Alpenvereinsjugendgruppen dem Führerausweis erhalten, der auf unseren Hütten gültig ist.

Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß nicht nur die Jugendgruppen der Sektionen als Alpenvereinsjugend gilt, sondern auch die anderer Vereine, insofern sie unter der Leitung von Alpenvereinsmitgliedern stehen und im Sinne des Alpenvereins erzogen wird. So sind in Tirol die meisten ehemaligen Skiverbandsjugendgruppen zum Alpenvereine übergetreten.

Innerhalb der Sektion haben sich leider noch keine Jugendgruppen gebildet, einzig in Lustenau steht die Jugendgruppe der Schirriege des Bezirkes unter der Leitung des Bezirkes.

Hingegen haben sich Jungmannschaften aus kleinen Anfängen sehr günstig entwickelt. Die gesamte Jungmannschaft der Sektion zählt heute 123 Teilnehmer, und was besonders wertvoll ist, in den Jungmannschaften wird dank der günstigen Auswahl geeigneter Führer auch fleißig gearbeitet, die Zusammenkünfte werden gut besucht und groß ist die Anzahl der von der Jungmannschaft durchgeführten Touren.

T ä t i g k e i t s b e r i c h t

der Landesstelle für alp. Rettungswesen des D.u.Ö.A.V. in Vorarlberg, über das Berichtsjahr 1933, gegeben auf der Sektionsversammlung in Bezau am 10.12.1933.

Die Organe des alp. Rettungsdienstes wurden im Jahre 1933 zu keiner grösseren Aktion in Anspruch genommen. Lediglich die Rettungsstelle Dalaas führte 2 Taltransporte von im Gebiete der Freiburger Hütte geringfügig verletzten reichsdeutschen Skifahrern durch.

So beschränkt sich unser Bericht auf den inneren Aufbau der Rettungsstellen. Einem Wunsch des Obmannes der Rettungsstelle Triesenberg - Vaduz, Herrn Lehrer David Beck, zufolge, wurde in Steeg (Liechtenstein) eine gehobene Meldestelle errichtet, deren Ausrüstung noch nicht erledigt ist. In Buchboden wurde die gehobene, d. i. mit Rettungsmaterial versehen Meldestelle ins Gasthaus " Jäger " zu Bergführer Albert Meyer verlegt. Die Rettungsabteilung der freiwilligen Feuerwehr Bürdenberg erhielt eine A.V. - Tragbahre zwecks Verwendung im alpinen Rettungsdienst. Für die Jugendherberge in Bregenz wurde ein grosser Apothekenkasten besorgt. Für das Skiturrengebiet von Gargellen hat sich ein zweiter Rettungsschlitten mit Decken als notwendig erwiesen. - Dieser wurde gemeinsam mit den am Wintersport interessierten Hotels erworben und steht zur Verfügung der Rettungsstelle ; diese hat auch ein Paar ein Meter lange, extrem breite, mit Fell bespannte Ski, erhalten, zur Erprobung durch den Rettungsschlittenbegleiter. Ein transportabler Verbandmittelkasten, Type A.V., wurde der Rettungsstelle Bludenz übergeben. Traggurten und Bilgeri-Sonden kamen nach Parthenen, ein Verbandkasten zur gehobenen Meldestelle Damüls, dasselbe zur gehobenen Meldestelle Vermunt. Sonst wurden diverse Tafeln und Verbandmaterial auf Ansuchen besorgt.

In der neuen Skihütte des W.Sp.V. Bludenz-Tschengla befindet sich ein Skischlitten (Modell Stuben), ein Verbandkasten, Schneeschaufeln und Fackeln. Ebenso erhielt der W.Sp.V. Schruns für die neue Skihütte Kapell einige Rettungsmittel auf dem Wege über die alp. Rettungsstelle Schruns zur Verfügung gestellt.

Die neu errichtete Saarbrückner Hütte wurde mit Sommer- und Winter-Rettungsmitteln ausgerüstet. Es sind droben : Ein A.V. Skischlitten, Schneeschaukeln, Füsse- und Armschienen, zerlegbare Bilgeri- und lange 3 Meter Lawinensonden, Mauerhaken, Fackeln, eine 20 m Hanfseilstrickleit 1 Klinger - Signalhorn und ein Verbandkasten.

Unsere Vertragsgesellschaft, die Versicherungs - A.G. Germania - Iduna, behandelt unsere Schadensanträge nunmehr in Berlin, S.W. 6 Charlottenstrasse 13, sie ist verhalten, Auszahlungen nur mehr auf dem Wege über die Landesstellen zu leisten. Diese Überwachung war notwendig da sich im Kreis der Bergwanderer immer einzelne fanden, die auf Grund von kleinen Verletzungen selbständig Schadensanzeigen aufgaben und wiederholt ganz unberechtigt hohe Schadenssummen einstrichen. Die Ansprüche an die Iduna seitens der Alpenvereins - Mitglieder waren 1932 so hohe, dass die ganze weitere Versicherung auf der bisherigen Basis in Frage stand. Die leeren Gipfel der Verarlberger Berge im Jahre 1933 haben den vorjährigen Schaden unserer Vertragsgesellschaft wohl wieder wettgemacht.

Auf der letzten Tagung der Leiter der Landesstellen im November zu Salzburg wurden einige neue Richtlinien gefasst : So sind nun auch die Rettungsmannschaften bei Übungen nach dem erhöhten Rettungstarif versichert. Als sich immer wieder Unannehmlichkeiten wegen allzuhoher Forderungen bei Rettungsaktionen gezeigt haben, sahen sich die Landesstellen veranlasst, auch in Österreich nach dem vorbildlichen Muster Bayerns - Stundenentlohnung für die Rettungsmannschaften einzuführen. Den Bergführern soll, unbeachtet der Bestimmungen der Bergführerordnung hinsichtlich der Pflicht zur Hilfeleistung kein höherer Lohn zugebilligt werden, als den übrigen bezahlen Hilfern. Es hat sich übrigens die Unsitte eingebürgert, dass ein unbezahlter freiwilliger Helfer bei Bergunglücken zu den Seltenheiten des Jahrhunderts gehören.

Beim Verwaltungsausschuss (H.A.) wird ein Unterausschuss für alpines Rettungswesen gebildet.

Sämtliche Sektionen werden angewiesen werden, bis zur Hüttenöffnung im Sommer das Rettungsmaterial ihrer Hütten zu überprüfen, zu ergänzen und die zuständigen Landesstellen hiervon zu verständigen. Es sei in diesem Zusammenhang wieder erwähnt, dass die Landesstellen es als Pflicht übernommen haben, für die in ihrem Bereich liegenden Hütten das Rettungsmaterial entgeltlich zu besorgen. In allen Fällen, in denen es sich nicht um ausgesprochen alpine Unfälle handelt, dürfen die Rettungs- und Meldestellen Verbandmaterial nur gegen Bezahlung ausgeben. Alle Hüttenpächter sollen verpflichtet werden, einen gewissen Mindestbestand an verkäufliches Verbandmaterial auf den Schutzhütten zu halten und dieses Material gegen Bezahlung abzugeben.

Da die Landesstelle für ihre Ausgaben der Sektion nicht verantwortlich ist, folgt hier nur eine Enddarstellung der Geldgebahrung.

Einnahmen	S 2249.16
-----------	-----------

Ausgaben	<u>S 1643.51</u>
----------	------------------

Vermögensstand am 1.12.33	<u>605.65</u>
---------------------------	---------------

Schliesslich wird allen 22 Obmännern unserer Rettungsstellen und ihren Mithelfern für ihre Bereitwilligkeit im abgelaufenen Berichtsjahr der beste und herzlichste Dank der Landesstelle ausgesprochen.

65. Jahresbericht

der Sektion Vorarlberg des Deutschen und Österr. Alpenvereins
über das Jahr 1934.

Vorstellung der Sektion Vorarlberg : Sitz Dornbirn,

Vorstand : Siegfried Fussenegger, Dornbirn, Schwefel 34

Kassier (zugl. Vorstandstellvertreter) : Eugen Rhomberg, Marktstr. 2

Schriftführer : David Luger, Dornbirn, Eisengasse 16.

Geschäftsstelle : Dornbirn, Radetzkystrasse 16, Leiter: Karl Hämmerle

Bezirksobmänner und Sachwalter :

Bezirk Bregenz : Franz Broschek, Bregenz, Belruptstrasse 38

Bezirk Bregenzerwald : Dr. Karl Janner, Au, Bregzw.

Bezirk Dornbirn : Dr. Eckhard Hämmerle, Schillerstrasse 3

Bezirk Egg : Josef Lang, Egg

Bezirk Feldkirch : Reg. Rat Zolldirektor Rudolf Schneider, Feldkirch

Bezirk Hohenems : Gottfried Amann, Schreinermeister, Brunnerstr. 12

Bezirk Lustenau : Prof. Ferdinand Falger, Lustenau

Bezirk Montafon : Karl Borger, Schruns

Bezirk Nenzing : Karl Hartmann, Nenzing.

Hütten - und Wegeaufsicht : Hans Gamohn, Schruns

Führeraufsicht : Sepp Zweigelt, Dornbirn, Hafnergasse 14

Landesrettungswesen : Dr. Karl Sollgruber, Dornbirn, Moosmähdstr. 18

Jugendwanderwesen : Dr. Ferdinand Falger, Lustenau.

Lichtbilderwesen : Geschäftsstelle.

Jahresbericht 1934 :

Der Bericht setzt sich aus folgenden Berichten zusammen :

1. Bericht des Vorstandes
2. " " Kassiers
3. " " Hüttenwartes
4. " " Führerreferenten
5. " " Ref. über das alp. Jugendwandern
6. " " Leiters der Landesstelle für alp. Rettungswesen.

Bericht des Vorstandes : Tätigkeit der Bezirke:

Wegbauten und Markierungen :

Eine Hauptaufgabe, der sich der Alpenverein stets unter Einsatz seiner Opfer von Arbeit und Geldmitteln unterzieht, ist die Anlegung, Inhaltung und Markierung von Bergwegen in unseren Alpen. Unsere Sektion es daher nicht unterlassen, diese Aufgabe nach besten Kräften zu fördern.

Waren es heuer einerseits die zahlreichen Unwetter, die an den Voralpenlagen verheerende Schäden verursachen, deren Behebung wir uns zu Folge unserer schwachen Finanzlage für später vorbehalten müssen, so liegt aber auch auf unserer Seite bei der deutschen Granzsperrung der Grund, warum umfangreiche Wegbauten oder grossangelegte Neumarkierungen unterlassen wurden. Es wäre schliesslich schade, für eine Weganlage hohe Aufwendungen zu machen, die Inanspruchnahme, wie sie durch das Ausbleiben der reichsdeutschen Mitglieder bedingt ist, in keinem Verhältnis dazu stünde.

Der folgende Bericht gibt Ihnen auszugsweise Aufschluss über die wesentlichsten Leistungen unserer Bezirke auf dem Gebiete der Bergwegen. Beim Bezirk Bregenz scheint heuer bezüglich Wegbauten aus dem Grunde keine Tätigkeit auf, weil der Bezirk die ihm zugewiesenen Gebiete in den Vorjahren in ausreichendem Masse markiert hat.

Der Bezirk Bregenzerwald hat an verschiedenen Stellen Nachmarkierungen durchgeführt und die neue Wintermarkierung Schopperrnau - Schwarzwasserhütte verbessert. Im kommenden Jahre kommt ein Fusssteig von Schönenbach auf Didamskopf zur Anlegung.

Bezirk Dornbirn. Der Übergang Dornbirn - Mellau über Kehlegg-Alpe Roden neu markiert, desgleichen der Weg Rappenlochbrücke - Spätenbach - Schüttannen. Jungmannen stellten den verwahrlosten Weg Haslach - Feientob Schüttannen wieder vollkommen her und bauten dazu eine ca. 8 m lange Holzbrücke über den Fallbach. Im kommenden Jahre werden die heuer als fehlend ermittelten 25 A.V. Tafeln im Firstgebiet ersetzt und die verblasste Markierung durch das Mellental auf den Freschen erneuert.

Im Bezirk Egg wurden einige Markierungstafeln angebracht.

Der Bezirk Feldkirch bezeichnete heuer mit A.V. Tafeln: Vorder- u. Hinter Gaudenzer Alpe, Bazora, Sattelalpe, Gallina - und Gampalpe.

Bei Aufhebung der Grenzsperre wird der Bezirk eine neue Strecke : Tschuguhs - Alpe Grabs - Alpila - Mittagsspitze - Sattel, - Schwarzhornsattel Tilisuna Htt. in Angriff nehmen.

Bezirk Hohenems : Erfreulicherweise wurden auch hier die Jungmannen bei der Bergwegerei verwendet und haben diese den Freschengratweg in bester Weise hergestellt, wobei im schiefen Teilstück Stufen eingekerbt wurden. Zwei Mitglieder verbesserten Teilstücke des Weges Hohe Kugel - Hörnle. Eine neue Bezeichnung erhielt die Strecke Fahrenegg-Hinterberg-Schönen - Fluhereck, weiters wurden auch an verschiedenen anderen Stellen Verbesserungen vorgenommen. Auch für die Wintertouristik ist der Bezirk bemüht; so wurde im Verein mit dem Skiverein ein breiter Skiweg durch die Fahrenegg hergestellt, sowie durch die Löwenzahn Gruppe Skimarkierungen angelegt.

Der Bezirk hat es sich auch sehr viel um die endgültige Lösung der mit Zitterklapfenwege verbundenen Schwierigkeiten angelegen sein lassen.

Der Bezirk Lustenau hat die Sommer - und Wintermarkierungen der Zugänge zur Lustenauer Hütte in bestem Stande erhalten.

Vom Bezirk Montafon wurde die Sommermarkierung Matschwitz - Alpe Plattellstal hergestellt, die Anschluss an den Weg Vandans - Heinrich Htt. nimmt.

Der Bezirk Nenzing hat den in seinem erweiterten Arbeitsgebiete liegenden Aufstieg zum Sareiser Joch gründlich ausgebessert und auch die Markierungen neu angelegt. Auch nach dem Amatschon Joch wurde eine Wegerneuerung und Markierung vorgenommen. Beim Wege vom Nenzinger Himmel zum Einstieg in Panüler Schrafen war es notwendig, das darauf abgelagerte Geröll fortzuschaffen. Der auf der Buder Höhe befindliche Zaun war morsch und wurde ebenfalls grösstenteils erneuert. Die beim Nenzinger Bahnhof befindliche Touren tafel war verrostet, statt dieser wurde nun eine aus Sperrholz an Stelle geschafft. Als grosse Arbeit für das kommende Jahr hat der Bezirk falls die Grenzsperre aufgehoben wird, die Wiederinstandsetzung des Weges im Auge.

Wintermarkierungen.

Soweit neuer solche von Bezirken erstellt wurden, waren sie bereits in den vorerwähnten Arbeiten enthalten. Auf diesem Gebiete wirkt seit mehreren Jahren auch der Verband Vorarlberger Skiläufer erfolgreich.

Höhenweg zum Zitterklapfen :

Den unermüdlichen Bemühungen des Herrn Hans Ender von Götzis verdanken es, dass nunmehr mit Ausnahme von 2 Grundbesitzern am Zitterklapfenweg anderen alle die notwendigen Unterschriften abgegeben haben. Auch diese Wege haben die Gewitter arg zugesetzt. Dem Bezirk Hohenems, besonders Ender dankt die Sektion für die viele geleistete Arbeit an diesem Weg.

Arbeitsgebietsgrenze des Bezirkes N e n z i n g .

Seit-dem vor Jahren dem Bezirk Nenzing das Gebiet des Nenzinger Himmels als Arbeitsgebiet entzogen und dem Verbands der Pfälzer Sektion zugeteilt wurde, wurde bei den Nenzingern immer der Wunsch nach Rückergewinnung desselben laut. Der Bezirk Nenzing hat naturgemäss an dem ihm umgebenen und ihm vertrauten Gebiet grosses Interesse. Bezirksobmann Karl Haug hat sich in dieser Sache neuer sehr eingesetzt und es sind die Verhandlungen mit dem Pfälzer Sektionsverband zu einer befriedigenden Lösung gekommen. Bei dieser Gelegenheit danken wir Herrn Dr. Karl Blodig, der mit dem P.S. Verb. die schriftlichen Verhandlungen gepflogen hat und unserer Unterstützung angelehnt liess. Die nunmehr neu festgesetzte Arbeitsgebietsgrenze gibt dem Bezirk Nenzing das ganze Gebiet des Nenzinger Himmels wieder zurück und verläuft folgendermassen : Sücca - Saminatal nach Norden bis 835 - Ziegerberg - Gallinakopf - Pkt. 2011 - Pkt 1174 - Mattlerjoch - Kopf - Ochsenkopf - Landesgrenze zwischen Ochsenkopf u. rauher Berg und weiter ~~nur~~ bis Ecke nordwestlich von Staffeldona - Staffeldona Alpe - ler Alpe - Spusagang - Nordspitze des Panöler Schrofens.

Vorträge durch die Bezirke:

Im Bezirk Bregenz wurden insgesamt 3 Vorträge abgehalten u. zwar : Emil ... ner aus Lindau: Durchquerung der Ötztaler im Winter; Dr.K.Blodig : Aus Mt. Blanc Gruppe; Paul Aschenbrenner : 2. Durchkletterung der Grossen Nordwand.

Bezirk Dornbirn : Paul Aschenbrenner : 2. Durchkletterung der Grossen Nordwand.

Ernst Koch : Aus der Bergwelt des Montafons, Helene Widtmann : Mit der
mannschaft in der Silvretta, Sepp Zweigelt : Skifahrten im Kleinen Wal-
im Samnaun und eine Vesuvbesteigung.

Bezirk Feldkirch : Paul Aschenbrenner : 2. Durchkletterung der Gross-
Zinne - Nordwand.

Bezirk Montafon : 1 Vortrag (Thema unbekannt)

Besondere Leistungen der Bezirke :

Bezirk Bregenz : Dieser Bezirk besitzt nun in seiner eigenen Geschäfts-
stelle eine Einrichtung, die den Mitgliedern sowohl, wie der Sektion
über sich angenehm auswirkt, der ganze Geschäftsverkehr des Bezirkes
sich nunmehr ausschliesslich über diese Geschäftsstelle ab. - Die Bü-
wurde durch Neuanschaffungen im Werte von rund S 210.- erweitert. Au-
gen verzeichnet dieselbe 78.

Aus der Tätigkeit der Jungmannschaft haben wir Folgendes ent-
Jeden 1. Mittwoch im Monat wurde ein Heimabend abgehalten und dabei
über Kartenlesen, Kompassgebrauch und über Hilfe bei alpinen Unfälle
unterrichtet. Herr Dr. Bartscher gab in dankenswerter Weise der Jungma-
einen Sanitätskurs.

Von der Turentätigkeit der Jungmannschaft seien die Fahrten
lis genannt (u.a. Matterhorn, Dyfourspitze). Am Säulenstock erteil-
Jungmannschaftsleiter Rudolf Rundel einen Kletterkurs. 17 J.M. besuch-
das naturhistorische Heimatmuseum in Dornbirn.

Der Tätigkeitsbericht des Bezirkes verzeichnet ausserdem die
Zahl von Bezirksausflügen (8 Winter - und 2 Sommerfahrten). Diese
in nachstehende Gebiete : Bregenzerwald, / Laterns-Hoher Freschen - D-
Damülserhorn, Mittagspitze, Schröcken - Warth - Warther Horn - Mohn-
in den Rhätikon : Brand - Amatschönjoch - Palüd, Bez. Bürserberg, T-
Mondspitze - Nenzingerberg - Nenzing. / In die benachbarte Ostschwei-
Buchs - Kapf - Grabs / Piz Sol - Spizmeilen. / Wildhaus - Kurfürsten
Käseruck, Hinterruck. / Flims - Vorabgebiet. Eine Sommerfahrt ging
Alpsteingebiet und zu den Kurfürsten, eine in die Silvretta.

Der Bezirk plant bei Aufhebung der Grenzsperr im nächsten J

wieder den hochalpinen Kurs auf der Douglasshütte durchzuführen, der zufolge geringer Teilnehmeranzahl wegen Ausbleiben der Deutschen nicht stattfinden konnte.

Bezirk Dornbirn : Für das Freschenhaus wurden 4 neue Wandspiegel angekauft, weiters wurden durch Herrn August Dreher der Hüttenbücherei eine große Anzahl Bücher einverleibt. Ganz besonderes Augenmerk galt den Jungmännern. Diese wurden ausser der Sektionsbeihilfe aus der Bezirkskasse weiters S zugewiesen. Auch die alpine Ausrüstung des Bezirkes und der J.M. wurde weitergeführt. 8 Jungmänner hat der Bezirk zum hochalpinen Lehrwartekurs des Hauptausschusses auf der Amdelberger Hütte entsandt, die Prüfung bestanden alle mit bestem Erfolge. Der Bezirk hat diese grosse Beteiligung durch Übernahme der halben Kosten im Betrage von S 231.- ermöglicht.

Alle 14 Tage wurden die gewohnten Jungmannschaftsheimabende des ganzen Jahres veranstaltet, dieselben waren stets bestens besucht. An gemeinsamen Führungsbergfahrten wurden 5 im Winter und 12 im Sommer durchgeführt und zwar : im Winter : Hoher Freschen, - Kapf-Rosswies, Reilstal, - Seesaplana, Silvretta - Durchquerung. Im Sommer : Kreuz Sämtis, Löwenzähne, Zimba - Überschreitung, Löffelspitze - Hochliche Kaniesfluh - Mittagsspitze, Bernina, Dolomiten, Silvretta - Durchquerung, Saula - Kamin, - Rote Wand - Überschreitung W-O. Burgenfahrt und Kur. Aus den Beihilfen der Sektion und des Bezirkes konnten eine Reihe von Fahrten mit Beiträgen betheilt werden. Über alle diese Fahrten wurden von den Führern auf den darauf folgenden Heimabenden Vorträge gehalten, die nachher Fahrtenbücher samt den dazugehörigen Lichtbildern gesammelt wurden. In diesen 21 Vorträgen befindet sich auch ein bunter Lichtbildervortrag des Jungmannschaftsführers David Luger über Dolomiten, Bergell und Bernina. Mitte Dezember wurde auf der Lustenauer Hütte eine Weihnachtsfeier veranstaltet, woran sich Jungmänner aus dem ganzen Lande beteiligten, an welcher wurde ein kleines Vereinsskirennen in Form einer Fuchsjagd ausgetragen. Aus der bereits erwähnten Unterstützung wurde auch eine Gratisomnibusfahrt für die ganze Jungmannschaft nach Buchs bestritten.

Die dem Bezirk Feldkirch zur Betreuung zugewiesene Tilisuna Hütte öfters kontrolliert. Bezirksobmann Reg.Rat Rudolf Schneider hat für die Hütte die noch fehlende Gitarre gespendet. Aus dem Tätigkeitsbericht der Jungmannschaft ist zu entnehmen, dass in den 12 abgehaltenen monatlichen Heimabenden 2 Lichtbilder - und 8 andere Vorträge gehalten wurden. So gemeinsame Bergfahrten kamen zur Durchführung. Die Vorträge hatten folgenden Stoff zum Inhalt : Von Luzern zum Mt.Blanc und Matterhorn, verschiedenen Gebieten der Ostalpen (beides mit Lichtbildern), Vortragen von Fritz Schatzmann; Besprechung der Unfallstatistik des Jahres, erste Hilfeleistung, Gebrauchen alpiner Ausrüstung, Pionierarbeit, Silvretta. Diese verschiedenen Themata wurden von J.M. Führer Schatzmann und Jungmannen selber behandelt. Die gemeinsamen Fahrten führten zur Lustenauer Hütte, Säntis - Altmann, und Drei Schwestern. Blankner fuhr ferner zur Zimba und in die tirolischen Lechtaler Alpen (3 Tage). Am letzteren Tag wurde die Edmund Graf Hütte, Blankahorn, Niederelbein u. St. Anton besucht. Jungmannsch. Mitglied Philipp Mähr leitete einen Skikurs auf dem Vorderälpele. Aus der von der Sektion gewährten Beihilfe wurde ein Zeltsack und ein Photoalbum zur Sammlung der Lichtbilder für die gemeinsamen Fahrten angeschafft.

Bezirk Hohenems: Dieser Bezirk hat gleichfalls mit der Anschaffung von Büchern, bzw. Büchern, sowie Landkarten für eine künftige kleine Bibliothek begonnen. Ein Mitglied hat die Aufstellung des Marterls des ehemaligen Sektionsvorstand Heinrich Hueter an dessen Todesstätte vorgenommen.

Bezirk Lustenau : Durch Spenden wurde die Täfelung der Gastzimmer ermöglicht, gleichfalls erhielt die Innenwand des Vorraumes eine Verkleidung. Der Abort wurde vergrößert und untergeteilt. Diese Arbeiten hat der müdliche Schreiner Ernst ausgeführt. Den Vereinsmitgliedern wurde ermässigte Hüttengebühren eingeräumt, Anlässlich des letztjährigen Skikurses hat der Bezirk die Verpflegung des Kurses übernommen. Für den kommenden Sommer ist eine rege Bautätigkeit an der Hütte zu erwarten.

: Erstellung einer gemauerten Terrasse und Ausbau des Kellers. Die unternahm gemeinsame Touren auf die Kreuzberge, Drei Schwestern, Falkkopf und Zimba. Bei diesen Fahrten erhielten die betreffenden aus Sektions - Beihilfe Unterstützungen. Die Ausrüstung wurde durch die Anschaffung eines Kletterseiles bereichert.

Bezirk Menzing : Die Tätigkeit des Bezirkes Menzing hat sich heuer auf die Weginstandsetzungsarbeiten bezogen. Andere Leistungen verzehnet der Bezirk deshalb diesmal nicht.

Betreffend Markierung möchte ich noch Folgendes beifügen : Der Alpenverein Laterns hat sich der Sektion dazu angetragen, die Markierung Laternser Gebietes, das zum Teil dem Bezirk Hohenems und dem Bezirk Menzing als Arbeitsgebiet gehört, zu markieren, wenn die Sektion die Kosten des Markierungsmaterials trägt. Dieses Gebiet entbehrte schon langjährig gründlichen Markierung und hat daher die Sektion dem Antrag des Alpenvereins Laterns zugestimmt. Markiert wurde : Laterns - Schwende - Alpe Tuggenbühl - Tschuggen - Leese - Freschenhaus. Ferner Alpe Furx - Falkwegkopf. / Bad Innerlaterns - Saluver; - dort trifft sie auf die erwähnte Linie : Schwende - Tschuggen - Freschen. Auch entlang des neugestellten Weges vom Freschenhaus gegen Danöls wurde markiert. Eine neue Wegbezeichnung verläuft über Wies.- Hinterjoch - Hoch Gerach. Dieser wurde vom Badsteg (bei Abzweigung zum Freschen) über den Furkaps wieder in den Weg vom Freschen her, mit blauer Farbe markiert.

Dazu wurden ferner 17 Alpenvereins - Tafeln zur Verfügung gestellt, die auf Holzbrettchen aufgenagelt und z.Teil an einbetonierten, mit Eisenstangen befestigt wurden.

Über die Hütten der Sektion :

Die Hüttenbesuche gingen heuer gegen die Frequenz von 1933 neuerdings zurück. Der Monat August als wichtigster Reisemonat war zudem noch ziemlich verregnet. Der Winterbesuch im Jahre 1933/34 zeigte auch trotz günstigen Schneeverhältnisse in den Höhen und geringer Lawinengefahr Fortschritte und doch müssen wir mit unseren Hüttenbesuchen zufrieden berichtet werden, doch die deutschen Hütten in Vorarlberg von bedeutend geringeren Besuchsziffern.

Die Hüttenbesuche verhalten sich folgendermaßen :

Douglashütte :

Winter 1933-34 von Dezember bis zur Hütteneröffnung am 16.6.34.

Jahr	1934	1933
Besucherzhl.	276	551
Sommer : eröffnet 17.6. - 8.10.34.		
Bes.Zahl:	1780	1957
zusammen :	2056	2538

Nächtigungen im Sommer :

Mitgl. in Betten :	255	240
Nichtmitgl.i."	117	126
Mitgl. auf Matratzen	180	190
Nichtmitgl. auf "	419	430
Jugendliche	51	30
Sommer : <u>Gesamt-Übernachtende:</u>	1022	1016

Der Hauptteil der Besucher waren Vorarlberger, Schweizer, übrige Österreicher, dann Holländer, Franzosen, wenige Deutsche, die über die Gr aus der Schweiz kamen und 4 Amerikaner.

Täglich Übernachtende traf es bei 120 Sommerbetriebstagen durchschnittlich

1934 ... 8.5 Personen
1933 ... 8.5 "
1932 ... 28.- "

Tilisuna-Hütte.

Winter : Von Dezember bis zur Eröffnung am 16.6.34.

Jahr :	1934	1933
Besucherzahl :	170	141
Sommer : eröffnet v.17.6.-8.10.	1780	1322+)
Gesamt:	1950	1465

+) Die Besucherzahl 1933 war in Wirklichkeit wesentlich höher, da sich Schweizer Hüttenbesucher meist nicht eingeschrieben haben.

<u>Nächtigungen :</u> Mitglieder i.Btt.	109	114
Nichtmitgl.i. "	55	110
Mitgl.a.Matratzen	100	91
Nichtm.a. "	150	152
Jugendliche	8	9

	1934	1933
Sommer : Gesamt - Übernachtende :	422	486

Unter den Besuchern war ein Grossteil Schweizer, dann Vorarlberger, übrige Österreicher, Holländer, vereinzelt Deutsche über die Schweiz zogen und Tschechen.

Täglich Übernachtende traf es durchschnittlich bei 112 Betrieben

gen	1934		3.7
	1933		4.4
	1932		14.-

Freschenhans :

Winter 1933 - 1934 einfach bewirtschaftet an jedem Samstag und Sonntag auch über Weihnachten und Ostern.

Jahr :	1934	1933	1932
Besucherzahl :	180	350	440
Sommer: eröffnet 14.5.-15.10.34.			
Besucherzahl :	796	1080	1600
Gesamtbesuche :	976	1430	2100
Sommer : Nächtigungen : Mitgl.i.Btt.	74	84	
Nichtmitglieder :	--	3	
Mitgl.auf Matratzen :	63	73	
Nichtmitgl.auf Matr.	13	16	
Jugendliche	25	40	
	175	216	2

Diese Hütte wurde vornehmlich von Vorarlbergern und Schweizern und Ausländern besucht. - Beim Sommer - und Winterverkehr verspürt man wirtschaftete Alpwegkopf - Haus. Auch die umliegenden Alphütten bieten eine Übernachtungsmöglichkeit. Bei 140 Betriebstagen pro Jahr traf es 1.3 Übernachtende täglich, 1933 = 1.6, 1932 = 2.1.

Heinrich Hueter Hütte.

Im Winter nicht bewirtschaftet. Übernachtungen 1933/34 im Winter 16 Personen.

Jahr	1934	1933
Besucherzahl	30	24
Im Sommer eröffnet vom 17.6.-17.9.		
Besuche:	272	380
Gesamt:	302	404

<u>Nächtigungen : Mitglieder in Betten :</u>	1934	1933	1
	5	10	
Nichtmitglieder i. Betten	2	7	
Mitglieder auf Matratzen	44	105	1
Nichtmitglieder auf Matr.	17	37	
Jugendliche	32	4	
Gesamt - Übernachtende	100	163	3

Die Hütte verspürt die Konkurrenz der grösser und besser eingerichteten Sarottlahütte. Bei 100 Betriebstagen traf es durchschnittlich Übern

de : 1934 .. 1.-
1933 .. 1.6
1932 .. 3.3 täglich.

Lustenauer Hütte:

Im Winter bewirtschaftet an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen, vom 1933 - 30.4.34.

Jahr	1934	1933	
Besucherzahl	1740	932	1
<u>Sommer: eröffnet 1.6.-30.9.</u>			
<u>Samstags, Sonntags u. Feiertags.</u>			
Besucherzahl :	553	250	+) inne
Gesamt :	2293	1182	
<u>Nächtigungen: (alle auf Matratzen)</u>			
Mitglieder	854	499	
Nichtmitglieder	474	336	
Jugendliche	264	115	
Gesamt - Übernachtende	1592	950	

Die Hütte hatte wieder Herr Eugen Rein aus Dornbirn zur Betreuung und Bewirtschaftung inne.

Jugendherberge Bregenz.

Jahr	1934	1933	
Gesamtbesucherzahl	296	375	1
Ges. Übernachtungen	622	547	1

Von den 296 Besuchern 1934 waren nur 22 A.V. Angehörige; die übrigen setzten sich zusammen aus Schülern aus Wien, Linz, Graz, Villach, Salzburg und Klagenfurt. Im Juli waren zweimal 40 Mann vom Wiener Heima einquartiert, die in der Besucherzahl schon eingerechnet sind.

Hüttenwart war wieder Herr Alfred Gleissner.

=====

Was die Hüttenbesucher im Allgemeinen betrifft, konnte festgestellt werden, dass ein Grossteil der Besucher Rucksackwanderer waren. In Küchen - Betrieben kam die Einführung der Einheitsgerichte nicht zur Geltung, da viel zu wenig Tagesesser auf die Hütten kamen. Wegen Wirtschaftsführung durch die Pächter hörte man keine Klagen und wir Sektion auch im kommenden Jahre trachten, den Speisezettel einfach und preiswert zu erhalten.

Hüttengebühren pro 1934.

- a) für Mitglieder des D.u.Ö.A.Vereins : Übernachten auf Matratzen
" in Betten (einschliesslich Wäsche, Steuer
(ohne Wäsche S 2.-)
Eintrittsgebühr bei Nicht-
übernachten :
- b) für Nichtmitglieder: Übernachten auf Matratzen S 2.-
" in Betten " 5.-
Hüttengebühr bei Nicht-
übernachten S -.60

Holzgebühr im Winter in nichtbewirtschafteten

Hütten für jeden Besuch pro Nacht S -.50.

Die Holzgebühren sind in die in der Hütte aufgestellte Kassa zu legen

Rahmensätze für Bergsteigeressen :

- | | |
|---|--------|
| 1 Tasse Kaffee mit Milch und Zucker | 40 g |
| 1 Lit. Teewasser | 30 g |
| 1 Teller Erbsturstsuppe | 40 g |
| 1 Telleressen (Portion zu 500 gr. Nudeln mit Käse, Linsen,
Tiroler Gröstl, Speckknödel u.s.w.) | S 1.-- |
| 1 Tagesplatte (Portion insgesamt 600, enthaltend :
Eintopfgericht mit Fleisch oder eine Fleischspeise
mit Beilage) | S 1.40 |

Die letzten 2 Speisen sind auf allen unseren Hütten mittags 12 Uhr zum angeführten Preise erhältlich.

Mitgliederbewegung der Sektion:

Der Sektion gehören heuer 2 Mitglieder an, die auf eine ununterbrochene 60 jährige Mitgliedschaft bei der Sektion zurückblicken können. Es sind die Herren Komm. Rat Viktor H ä m m e r l e und Herr Franz S p i e beide in Dornbirn.

Ihr Eintritt erfolgte im Jahre 1875. Wir danken den beiden Herren für so treue Gefolgschaft.

50 jährige Mitgliedschaft : Das goldene Ehrenzeichen konnte heuer im Hohenems Herrn Karl August Jahreis verliehen werden.

25 jährige Mitgliedschaft besitzen :

Bezirk Bregenz : Graf Jakob, Guggenberger Hermann, Hagen Franz, Hen Josef, Ferdinand Huss, Übeleisen Werner, Ing. Hans Ziegler, alle Bregenz, Kast Johann, Rorschach, Weidenbacher Ludwig und Robert Fasching, Augsburg.

Bezirk Dornbirn: August Dreher, Ferdinand Höfle, Dornbirn, Friedrich Lustenau.

Bezirk Feldkirch : Stadtapotheker Albin Janauer, Feldkirch.

Bezirk Kenzing : Martin Marte und Josef Schatzmann, Kenzing.

Alle Genannten erhielten das silberne Ehrenzeichen.

Der Tod hat unserer Sektion folgende Mitglieder entzogen :

Bezirk Bregenz: Frl. Johanna Alt, Frankfurt, Erwin Wied, Stuttgart, Jakob Bader, Stahr Gustav, Sagmeister Ernst, Bregenz, Hermann Weiss-Hard. Dr. starb den Bergtod bei der Ersteigung der Drusenfluh - Südwand im Oktober 1934.

Bezirk Dornbirn : Bürgermeister Josef Rief, Dr. Adolf Frisch, Oskar St Paul Rhomberg, Rudolf Fussenegger, Theodor Liebisch.

Herr Rudolf Fussenegger war bereits seit 49 Jahren Mitglied des Bezirks.

Bezirk Egg : Medizinalrat Dr. Feurstein.

Bezirk Feldkirch: Ferdinand Matt und Arnold Paschina, Josef Zerlauth, Vith-Laterns, Hans Schetter, Hechingen.

Bezirk Hohenems : Alfred Fenkart, Bregenz.

Bezirk Lustenau: Johann Peterlunger und Daniel Rusch.

Bezirk Montafon : Anton Sinma, Bernhard Tschofen.

Heuer hat uns der Tod auch eine treue Hüttenwirtin genommen : Frau Serafine Tschofen-Tschagguns, Wirtin der Tilisuna Hütte. Am 12. schloss sie für immer die Augen. 35 Jahre lang war unsere liebe Serafine Pächterin der Tilisuna Hütte, eine lange Spanne Zeit im Leben der Men. Durch 35 Jahre hat sie und ihr Bruder Alfons die Hütte klaglos bewirtet, war immer herzlich und zuvorkommend und wo immer man hinkommen m

man hörte von unserer Tilisuna Hüttenwirtin nur Gutes. Sie hat alles gesetzt, was ihr möglich war, um den Bergwanderern den Aufenthalt der Hütte angenehm und heimelig zu gestalten. Wir dürfen wohl mit der Behauptung vertreten, Serafine war eine der besten Hüttenwirtin weit im Umkreis und werden wir nicht leicht eine solche mehr finden. Die Sektion wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

In das heurige Jahr fällt auch die Trauerbotschaft vom Hergang des Führers der Sektion Lindau, des Herrn Rechtsrates Ernst R. Dieser Verlust hat speziell auch unsere Sektion stark betroffen, was Rieger doch gleichsam das Bindeglied zwischen den deutschen Bergkameraden und uns im Ländle. Die Berge Vorarlbergs hat er über alles geliebt und ist er mit seiner ganzen Manneskraft und - Energie eingestanden, für unser Bergsteigertum und für Naturschutz. Uns allen war er zudem ein lieber und treuer Kamerad. Er fehlte nie auf unseren Hauptversammlungen und verstand es, durch seine geistreiche Witzigkeit die Tagung zu verlebendlichen. Er wird für die Sektion unvergesslich bleiben.

Überraschend traf uns dieser Tage die Nachricht, dass Herr Oberst Georg Bilgeri mitten aus seiner Tätigkeit aus dem Leben schied. Ist wohl allen zu gut bekannt, was Oberst Bilgeri als alpiner Lehrer international geleistet hat. Er hat als Pionier des Skilaufes und der alpinen Hochtouristik auch unserem Volke in hohen Lande gedient. Die ganze Bergsteigerschaft gedenkt seiner in Dankbarkeit.

++++++

Die Sektion hat neuer für zwei ihrer verdienstvollen Vorstände in der Nähe ihrer Todesstätten schlichte Gedenkzeichen errichten lassen. So wurde in Radona Tobel bei Dalaas, nahe bei der Absturzstelle des letzten Vorstandes der Sektion Vorarlberg, Herrn John Sholto Douglass, eine Marmortafel angebracht; die früher dort befindliche war in Verlust gegangen.

Für Herrn Heinrich Hueter, den der Tod auf einer Wanderung im Gebiete von Ebnit ereilte, liess die Sektion ein Marterl aus Holz mit einer Inschrift anbringen.

Die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse zeigen sich beim Ausweis des Mitgliederstandes der Sektion, wie sich an Hand der nachstehenden Aufstellung ergibt.

Mitgliederstand der Sektion.

Bezirk Bregenz	595	A	170	B	1	C	22	Jun
" Bregenzerwald	36		--					
" Dornbirn	356		93				55	
" Egg	26		9					
" Feldkirch	190		73				42	
" Hohenems	63		18				30	
" Lustenau	100		10				11	
" Montafon	133		28					
" Nenzing	42		7					
	1.541	A	408	B	1	C	160	Ju
Mitgliederstand 1933	1.595	A	394	B	-		124	

Abgang an A - Mitglied. 54; Zuwachs an B 14, zu 1 C; zu 36 J

Der Bezirk Lustenau führt eine Jugendgruppe mit 16 Mitgliedern. besonders der jährlich zu beobachtende Aufstieg in der Zahl der Jungenschaft und die dadurch folgende Verjüngung der Sektion erfüllt uns mit Freude.

Lichtbilderwesen :

Der Lichtbilderstand wurde heuer nicht mehr erweitert, doch wir dies bei besseren Zeitverhältnissen nachholen.

Naturschutz :

Die Sektionsleitung vertritt die Ansicht, dass mit der Inangriffnahme dieser Frage bis zum Zeitpunkt ruhigerer Verhältnisse abgewartet werden soll, da dann vielmehr Erfolg unseren Bemühungen beschieden sein wird als es gerade jetzt der Fall wäre.

Berg Heil !

Arbeitsbericht

Über Hütten und Alpenvereinswege im Jahre 1934, von Sektionshüt
Hans G a m o h n, Schruns.

Freschenhütte (1846 m)

Bauliche Veränderungen oder Vergrösserungen wurden keine
nommen, den Kontrollbesuch stattete Hüttenwart 3 mal ab. Diese
reits im Jahre 1874 erbaute Hütte weist immer wieder bauliche S
auf, die notwendig ausgebessert werden müssen.

So wurde im Keller eine Fundamentmauer durch Frost beschä
und ausgebaut, sie musste abgetragen, entwässert und frisch auf
mauert werden.- Die morsche Herdrückwand wurde wegen Feuergefahr
gebessert, zugleich der Herd ausgestrichen. Eine Ausbesserung e
auch der Blitzableiter, der im Winter beschädigt worden war.

Der Widder- Hut (Windkessel Nr. 5) war gebrochen und du
einen neuen ersetzt worden.

Wegen längerer Haltbarkeit und grösserer Feuersicherheit
das 3 Jahr alte Schindeldach eine Tränkung mit Wasserglas.

Der Bezirk Dornbirn spendierte in anerkennenswerter Weise
Zimmerspiegel und eine grosse Anzahl Bücher für die Hüttenbibli

Die Gebrüder Gorbach führen nun das 22. Jahr die Hüttenwi

Heinrich Hueter- Hütte 1760 m

Heuer nahmen wir dort keine baulichen Ausbesserungen vor
wendige kleinere Arbeiten besorgte der Hüttenpächter. Die Hütte
zur Kontrolle 3 mal besucht.

Tilisuna- Hütte 2211 m

An den Dachgiebelwänden beider Seiten rann bei schlechte
ter das Wasser herunter, eine Blechverschalung schafte dem Abh
zugleich wurde auch das schadhafte Schindeldach ausgebessert. V
dens verzogene Läden und Fenster wurden wieder eingepasst. Die
kontrollee im Winter und Sommer erfolgte 4 mal.

Douglasshütte 1968 m

Auch diese Hütte wies keine wesentlichen bauliche Veränderungen. Im Winter und Sommer wurde sie 4- 5 mal besucht. An allen drei (den) musste mannigfache Schreiner- und Maurerarbeiten durchgeführt werden.

Zahlreiche Fensterkittungen, 4 neue Fensterläden, sowie stige Verstärkungen durch Schrauben - Riegelerersatz an Läden und stern wurde für notwendig befunden.

Am Beginn des Hausganges wurde ein neuer Fussboden in mass von 1.5 m gelegt und eine neue Haustüre aus Lärchenholz mit eichenen Türschwelle eingebaut. Frau Hämmerle stellte das Holz die Türe zur Verfügung.

Im Gange sind die Mauerecken bereits durch die Nässe froren. Anstatt sie zu verputzen, was doch nutzlos geblieben war, wurden sie mit Krallentäfel eingeschalt.

Im Waschraum wurde eine Scheidewand aus Krallentäfel zogen, auf der einen Seite einen Vorhang angebracht., damit si die Damen ohne Sorge ungeniert waschen und bewegen können.

Die vor Jahren neu gestrichene Küchendecke wurde abge die ganze Küche neu getüncht, sodass sie als Küche wieder ein freundlichen Eindruck macht. Ferner wurden die 2 Herde ausget schadhafte Eisenteile ergänzt und die Bodenschutzbleche erneuert.

Im Zimmer Nr. 13 haben wir den Kamin repariert und m Farbanstrich versehen, sowie im heizbaren Winterzimmer eine wand weiss getüncht.

Das Matrazenlager Nr. 15 und Damenlager Nr. 17 erhielt St. Drahtmatrazen, die Umfassungen wurden etwas erhöht und v dentlich verbessert. So sind dies nun einwandfreie Drahtmatra liegestätten geworden.

Der Seespiegel senkte sich während des Winters um 11 die Vorarlbg. Illwerke einen neuen Stollen vorgetrieben hat

Die Wasserpumpe wurde am 18.4. 34. das erstmal auf und musste später infolge Steigen des Sees einmal umgestellt

Die elektrische Beleuchtung, das Schmerzenkind der Hütte, tionierte am Anfange wieder nicht. Die Inneninstallation wurde sowohl von einem privaten Fachmann als auch durch einen Ingenieur der Villwerke als Stromlieferanten entgegenkommender Weise untersucht, konnten nur geringfügige Fehler ermittelt werden, die jedoch nicht die Störungsursache darstellten. Diese Fehler wurden dann behoben.

Der Hauptgrund der Störung lag in der Aluminiumdraht - Freileitung, die mit Eisenklemmen verbunden ist. Die Klemmen rosteten ab, brachen, wodurch Erdschlüsse und Ableitungen entstanden, die die Störungen hervorriefen. Zum Teil konnten die Fehler behoben werden. Die Auswechslung der Freileitung ist derzeit wegen der grossen Unkosten unmöglich.

Am 24. 9. wurde die Pumpe abmontiert und versorgt.

Die Quellenwassermessungen am Seekopf wurden am 22. 7. und 28. 9. neuerlich durchgeführt und die Abflüsse überwacht.

Jugendherberge Bregenz.

Das Sorgenkind der Sektion, ohne Sonne und Licht! Darüber gab Ihnen bereits der Bericht des Vorstandes Auskunft.

Weganlagen:

Über diese hörte man im Allgemeinen keine Klagen. Für die Sektion gab es zwei schwere Tage, das ist der 12. 7. 34 mit seinen normen Niederschlägen (am Bödele bis 150mm in 24 Stunden) und am 1. auf 2. 9., wo unsere Weganlagen schweren Schaden litten und wieder verbessert werden mussten.

Heuer wurde der Weg Alpe Göfis bis Portler Joch in der Höhenwegstrecke Fröhenhaus - Damüls fast neu erstellt und markiert, sodass jetzt ohne Höhenverlust und Hindernis bei dichtestem Nebel zum Portlerjoch oder umgekehrt gefunden werden kann.

Die stark beschädigte Weganlage Sarottlapaas - Garge wurde heuer wegen zu hoher Kosten und zu geringer Benützung nicht ausgestellt, ebenso ruhten die Arbeiten am verschütteten Strausswe.

An der Abzweigung Cavaljoch und Verajoch ~~mussten~~ müssen bessere Abzweigtafeln angebracht werden.

Der Kugel - Freschenweg wurde vom Bezirk Hohenems in bildlicher Weise verbessert.

Gerade bei den Wegverbesserungen musste heuer wegen den Unkosten sehr gespart werden. Man bedenke, dass die Sektion die Bezirke zu und von ihren Hütten und von dort auf die Gipfe die verschiedenen Pässe und Jöcher über 100 km Wege zu erhalten was gewiss heute eine harte Last ist und zudem viel Arbeit kostete.

Das Jahr 1934 stand nicht gerade im Zeichen des regen Besuches, die gesamt - wirtschaftliche Not zwang die Bergwände grösster Sparsamkeit, die Deutsche Ausreisesperre machte sich heuer nicht nur in den Vorarlberger Alpen, sondern an den Gesandten durch geschwächten Besuch bemerkbar,

Hoffen wir, dass das Jahr 1935 in unserem Ländle für Besuch unserer Berge und Hütten eine ~~fühlbare~~ ~~fühlbare~~ Besserung und Wende bringen möge, Wendung aber auch für endliche Besserung unserer Verhältnisse zu unserem deutschen Brudervolke und damit auch für den grossen Deutschen und Österreichischen Alpenverein.

Berg Heil !

Hans Gamohn.

B e r i c h t .

Über die Tätigkeit im Führerwesen im Vereinsjahre 1933/34.

Das verflossene Jahr stand ganz im Zeichen der wirtschaftlichen Not und wohl niemand wurde derart empfindlich ~~empfindlich~~ wirtschaftlich geschädigt, als wie der Führerstand.

Nur an wenigen Orten im Lande, die als Wintersportplätzen internat. Ruf besitzen, konnte die Führerschaft auf einen angesehnen Verdienst rechnen, welcher jedoch in vielen Fällen weit unter dem Einkommen früherer Jahre stand.

Die reichsdeutschen Bergsteiger fehlen und ein vollwertiger Ersatz ist in dem schwachen Zustrom von anderen Nationen auch nicht annähernd zu finden. Es wäre sehr zu begrüßen, dass bald der Verbindungsweg gefunden wird, welcher zwischen den beiden Ländern die früher bestandene freundschaftliche Verhältnisse wieder herstellt. Die Führerschaft beruhigter in die Zukunft schauen kann.

Der Bergführertag wurde am 11. Nov. ds. J. im Gasthof "Altes Haus" in Bludenz abgehalten. Sektionsvorstand Eugen Rhombach begrüßte die Führer und Träger, dann besonders die Herren O. Reiser, Rat. Graf Terlago, der die Tagung namens der Landesregierung und 3 Bezirkshauptmannschaften herzlich begrüßte, ferner H. Bürgermeister Jochum, Dr. Anton Tschon, Dr. Schmidt - Wellenburg von H. A. Stutz, Kammerrat Eggler und Ing. Sametz als Vertreter der Sektion Bludenz und H. Dr. Sollgruber, Leiter des alp. Rettungswesens. Sowohl H. Bürgermeister Jochum, als auch Dr. Tschon widmeten der Versammlung persönliche Worte der Begrüßung. H. Graf Terlago forderte die Führerschaft auf, treu hinter der Sektionsleitung zu stehen und hob das stets Einvernehmen von Behörden und Sektion Vorarlberg hervor.

Die im Anschlusse an die Tagung vorgenommene Überprüfung der Ausrüstung ergab keine nenn^{en}werten Anstände.

Den Führern wurde an^{en}empfohlen, die Bestrebung zum Schutz der Alpenpflanzen und - Tiere nach Kräften zu unterstützen.

Den diesjährigen Skiführerkurs bestanden die Bergführer:

insgesamt 15

Albert Burtscher, Dornbirn
Ludwig Dajeng, Schruns
Otto Fritz, Warth
Toni Haller, Riezlern
Franz Harrer, Lech
Alois Janak, Hirschegg
Engelbert Jochum, Lech
Lambert Pfefferkorn, Warth
Ludwig Schneider, Lech
Rudolf Schneider, Lech
Franz Spescha, Bludenz
Johann Paul Stemmer, Lech
Friedrich Strolz, Schröcken
Joh. Jos. Thöny, Gargellen
Friedrich Wolf, Lech

Den diesjährigen Bergführerkurs bestanden erfolgreich die

Anwärter:

insgesamt 7

Fleisch Johann, Tschagguns
Fritz Karl, Riezlern
Riezler Ludwig, Stuben
Riezler Sepp, Gargellen
Werle Richard, Zürs
Wüstner Anton, Au
Tschanun Josef, Gaschurn

6 Bergführer wurden pensioniert, 4 neue Träger aufgestellt.
mehrere Träger verloren als polit. Flüchtlinge ihre Legitimation.
dass am Ende des Jahres

79 Bergführer und

79 Anwärter, bzw. Träger im Stande erscheinen.

Der Alpenverein war in der Not dieser Zeit der beste Freund
der Führerschaft und bemühte sich, durch Steuererleichterungen und
Unterstützungen hilfsbedürftiger Führer helfend einzugreifen.

Aus der Unterstützungsaktion der Bundesregierung für das
leidende Hotelgewerbe erhielt die Vorarlberger Führerschaft einen
trag von 3.000.- Schilling, welcher durch die Landesregierung nach
dem Vorschlage der Sektion Vorarlberg an die hilfsbedürftigen Führer
ausbezahlt wurde.

Leider zwangen die schlechten wirtschaftl. Verhältnisse
Hauptausschuss zu einer 20 % Kürzung aller Führerrenten.

Eine wichtige Neugestaltung erfuhr das Führerwesen durch
den Hauptausschuss zu ~~xixx~~ dahingehend, dass in Zukunft nur Bo-
ständige, welche die Gewähr bieten, dass der Führerberuf das ganze
Jahr ausgeübt wird, zu Trägern und Führern ausgebildet werden.

Wir wollen hoffen, dass für das Fremdenverkehrsland Vorarlberg bald wieder bessere Zeiten kommen, damit auch die Führerschaft ihren berechtigten Anteil daran haben kann.

Der Alpenverein wird den begangenen Weg der Förderung und Vermittlung weiter beschreiten.

Berg Heil !

Der Führerreferent: Sepp Zwei

B e r i c h t .

des Referenten für alp. Jugendwandern, Prof. Dr. Falger, Lustenau.

Im Laufe des verflossenen Jahres sollten in den grösseren Bezirken Jugendgruppen gegründet werden. Persönliche Umstände machten es den Referenten unmöglich, im ersten Halbjahre die Entwicklung der Frage weiter zu verfolgen.

Die inzwischen eingetretenen politischen Änderungen, durch welche die Jugendverbände neu organisiert werden, liessen es dem Referenten ratsam erscheinen, mit weiteren Arbeiten zu warten, bis mit ihrem Abschlusse sich nähernden endgültigen behördlichen Bestimmungen bekanntgeworden sind, um nicht den Intentionen der Regierung vorzugreifen.

Hingegen trat ⁱⁿ der Entwicklung der Jungmannschaften kein Stillstand ein.

Über den Besuch der Jugendherberge wird an anderer Stelle berichtet.

Die rege Verbindung mit reichsdeutschen Jugendgruppen in erster Linie in Begutachtung von Fahrtenplänen, Beschaffung von Unterkünften u. dgl. ^{bestand,} hat völlig aufgehört.